

Der Haushalt 2021 wurde unter der Prämisse aufgestellt, nochmals einen Antrag auf Stabilisierungshilfe zu stellen.

### **Keine Kreditaufnahme**

Wie in den beiden Vorjahren ist es zwingende Voraussetzung für die Gewährung von Stabilisierungshilfe, dass keine neuen Kredite aufgenommen werden. Wir können 2021 dieses k.o.-Kriterium nur mit einem Rückgriff auf unsere Ersparnisse erfüllen. Aus denselben Grund musste im Haushalt 2020 bereits ca. 985 T€ von den angesparten Reserven genommen werden. 2021 werden dafür ca. 2,5 Mio.€ aus der Rücklage genommen. Auf der „Hohen Kante“ liegen dann noch ca. 1,65 Mio.€.

### **Schuldenabbau**

Es ist ohne Zweifel ein beachtlicher Erfolg, dass in den vergangenen Jahren nahezu die kompletten Schulden abgebaut werden konnten. Der Schuldenabbau wurde jedoch nicht aus städteigener Kraft bewerkstelligt. Seit 2013 hat die Stadt Furth im Wald 24 Mio.€ Stabilisierungshilfen erhalten. Hilfen, die zweckgebunden gewährt wurden, um damit gezielt Schulden abzubauen. Wir müssen nicht stolz auf die Stabilisierungshilfe sein, aber wir brauchen uns dafür auch nicht schämen. Die Stabilisierungshilfe ist ein staatliches Förderprogramm, das jeder Kommune offen steht. Der Verdienst und unser Dank gebührt hier in erster Linie dem Kämmerer, Herrn Robert Traxler, der die Anträge auf Stabilisierungshilfe hervorragend ausgearbeitet und die Haushalte der vergangenen Jahre auf dieses Unterstützungsprogramm mustergültig abgestimmt hat.

In den kommenden Jahren werden die Haushalte von den notwendigen Investitionen für die umfassende Sanierung und Erneuerung der Infrastruktur im Rahmen der Landesgartenschau 2025 geprägt sein.

### **28,5 Mio.€ Haushaltsvolumen**

Das Haushaltsvolumen steigt von 26,6 Mio.€ im Jahr 2019 und 26,2 Mio.€ im Jahr 2020 um 2,0 Mio.€ an (siehe Tabellen am Ende). Die Gründe dafür:

Der **Verwaltungshaushalt** mit einem Volumen von ca. 18 Mio.€ wird belastet durch

- stark steigende Personalkosten - Entwicklung von 2016 bis 2021 + 26,5 % und
- stark steigenden Verwaltungs- und Betriebsaufwand - Entwicklung von 2016 bis 2021 +44,2%

### **Extrem ist die Personalkostenentwicklung im Bauamt**

Hier verdoppeln sich die Personalkosten von 202.000 € im Jahr 2016 auf 405.000 € im vorliegenden Haushalt 2021. Die Verdoppelung der Gehälter ist den Neueinstellungen geschuldet. Es gab aber keine Verdoppelung der abzuarbeitenden Aufgaben und Maßnahmen.

Bauverwaltung			
	Personalkosten Plan	Stellen	IST-Kosten
2016	202.000 €	3,21	206.480 €
2017	230.600 €	3,21	233.870 €
2018	281.100 €	4,76	281.215 €
2019	311.200 €	5,76	343.740 €
2020	347.000 €	4,98	372.937 €
2021	405.000 €	7,43	

Mit der Nachfolgeregelung in der Geschäftsleitung steht eine Wiederbesetzung im Bauamt an. Ausgeschrieben ist die derzeit besetzte Position des Bauamtsleiters (Verwaltung). Neu vorgesehen ist eine Besetzung in Personalunion mit dem Stadtbaumeister (Ingenieur). Wir stellen fest: Das Stadtbauamt ist und bleibt vier Jahre vor der Gartenschau eine Baustelle. Seit Jahren mahnt unsere Fraktion an, dass es im Bauamt an der „Performance“ mangelt. Gebessert hat sich wenig, wie das Baugebiet Aufelder und viele weitere Problemfälle zeigen.

### **Kultur/Fremdenverkehr/Europa**

Die Personalausgaben stiegen hier von 418.000 € im Jahr 2016 um über ein Drittel auf enorme 568.000 € im Haushalt 2021. Die Haushaltsstelle insgesamt muss mit 491.000 € bezuschusst werden!

Kultur/Fremdenverkehr/Europa		
	Personalkosten Plan	IST-Kosten
2016	418.600 €	521.090 €
2017	479.700 €	471.485 €
2018	459.700 €	502.938 €
2019	530.500 €	492.618 €
2020	556.800 €	471.676 €
2021	568.100 €	- €

Angesichts der zu beschließenden Haushaltskonsolidierungskonzepte müssen wir an dieser Stelle die Frage stellen. Können wir uns die freiwilligen Leistungen für Kultur, Fremdenverkehr und Europabüro überhaupt in diesem Umfang auf Dauer leisten?

Vor diesem Hintergrund muss u.E. auch der geplante Um- und Ausbau des Amtsgerichtes für die Touristinfo auf den Kostenprüfstand gestellt werden. Für das Projekt sind insgesamt 3,1 Mio.€ veranschlagt. Unserer Fraktion erscheint insbesondere das vor einem Jahr vorgestellte Raumprogramm deutlich überdimensioniert.

Der **Vermögenshaushalt** hat ein Volumen von knapp 10 Mio.€ Bei näherer Betrachtung ist dieses enorme Investitionsvolumen allerdings wenig spektakulär.

Wieder einmal enthält der Haushalt nicht getätigte Ausgaben aus den Vorjahren für Projekte, die für 2019 bzw. 2020 eingeplant waren, aber bis jetzt nicht realisiert bzw. abgerechnet wurden. Der Haushalt 2021 startet insofern mit 2,75 Mio.€ Haushaltsausgabenresten aus diesen Jahren.

Ein weiterer Betrag von 6,5 Mio.€ resultiert aus **aufgeschobenen** Projekten

#### **Sanierung Mondscheinstraße/Herrenstraße – 1,8 Mio.€ Baukosten**

An diesem Projekt wird seit 2015 geplant. Im Frühjahr 2020 wurde die Sanierung der Mondscheinstraße (90m Länge) begonnen. Im Dezember 2020 war Fertigstellung. In Kürze soll es in der Herrenstraße weiter gehen. Anfang 2022, sieben Jahre nach Planungsbeginn wird das Projekt abgeschlossen sein.

#### **Überleitung Kanal Ränkam – 1,5 Mio.€ Baukosten**

Die Pumpwerke und die Überleitung zur Further Kläranlage stehen noch im Zusammenhang mit der Kläranlagensanierung, die seit 2017 von den Bürgerinnen und Bürgern abbezahlt wird.

#### **Baugebiet Aufelder**

Derzeit noch mit Fragezeichen zu versehen sind die für 2021 geplanten Ausgaben von 2,2 Mio.€ für die Erschließungsmaßnahmen sowie die geplanten Einnahmen von 1,325 Mio.€ aus dem Verkauf der Bauparzellen. Die Bauleitplanverfahren für den unterhalb der Feuerwache liegenden GE/MI-Bereich

wurden bis jetzt nicht eingeleitet, so dass die notwendige bauliche Erschließung voraussichtlich auch in 2021 nicht erfolgen wird.

**Feuerwehren** – 1,0 Mio.€ für Fahrzeuge und Gebäude gemäß dem Feuerwehrbedarfsplan

Unser Fazit zum Haushalt 2021 fällt nüchtern aus.

- Die Verschuldung wurde enorm zurückgefahren. Das ist gut so. Aber jeder kennt den Grund mit 24 Mio.€ erhaltener Stabilisierungshilfe, die zweckgebunden für Schuldenabbau zu verwenden waren.
- Wegen der Stabilisierungshilfen verbietet sich eine Neuverschuldung, weil wir diese sonst nicht erhalten oder sogar zurückzahlen müssten.
- Die hohen Investitionen ergeben sich u.a. aus den aufgeschobenen bzw. nicht erledigten Hausaufgaben.

Der vorliegende Haushalt 2021 ist eine Momentaufnahme der kommunalen Finanzlage. Die vorhandenen strukturellen Probleme werden dadurch verschleiert.

Durch die Stabilisierungshilfen sind wir bequem geworden und der Haushalt hat Speck angesetzt. Die strukturellen Probleme auf der Einnahmen- und auf der Ausgabenseite des Haushalts verlangen ein konsequentes Fitnessprogramm:

**Verbesserung der Steuerkraft - Einnahmen aus der Gewerbesteuer**

- Aktive Wirtschaftsförderung zur Neugründung und Ansiedlung von Betrieben
- Unterstützung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken
- Straffe BPlan-Verfahren zur Ausweisung von Gewerbegebieten
- Investitionen in die Verbesserung der Standortfaktoren, z.B. Anbindung GE Furth Nord

**Verbesserung der Steuerkraft - Einnahmen aus der Einkommensteuer**

- Leerstandmanagement für Vermittlung von Gebrauchtimmobilien
- Ausweisung von verfügbaren Bauplätzen für Bauwillige

**Ausgabendisziplin - Konsequente Umsetzung von Sparmaßnahmen im Verwaltungshaushalt**

- Personalkosten „einfrieren“
- „Performance“ der Verwaltung erhöhen
- Betriebsaufwand optimieren
- Outsourcing und Konzentration auf das kommunale Kerngeschäft

**Ausgabendisziplin – Was müssen, was wollen und was können wir uns an Investitionen und an zukünftigen jährlichen Betriebskosten leisten.**

- Baumaßnahme Hofer-Bräu
- Baumaßnahme Festwiese/Drachenhöhle
- Berücksichtigung langfristiger Folge- und Betriebskosten

### Einnahmen Verwaltungshaushalt

	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Anteil 2021	Entw. 16-21
Grundsteuer B	0,981	0,994	0,988	1,057	1,000	1,000	6%	1,9%
Gewerbesteuer	3,803	4,188	3,689	3,852	3,400	3,200	18%	-15,9%
Einkommensteuer	3,192	3,494	3,671	3,856	3,800	3,500	19%	9,6%
Umsatzsteuer	0,445	0,564	0,630	0,696	0,655	0,650	4%	46,1%
Schlüsselzuweisungen	2,969	2,752	2,505	2,525	3,177	3,079	17%	3,7%
Bedarfszuweisung	4,000							
sonst. Zuweisungen	0,517	0,461	0,493	0,494	0,475	0,480	3%	-7,2%
Gebühren, Abgaben	1,518	2,114	2,170	2,149	2,139	2,271	13%	49,6%
Mieten	1,050	0,914	0,964	0,949	0,889	0,804	4%	-23,4%
Zuschüsse lfd	0,943	0,954	1,038	1,170	1,190	1,290	7%	36,8%
<b>GESAMT</b>	<b>21,047</b>	<b>18,269</b>	<b>18,039</b>	<b>19,090</b>	<b>18,549</b>	<b>18,156</b>	100%	

### Ausgaben Verwaltungshaushalt

	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Anteil 2021	Entw. 16-21
Personal	3,836	4,077	4,102	4,378	4,664	4,853	27%	26,5%
Sächl. Verw.+Betr.Aufwand	3,641	4,020	4,612	4,994	5,456	5,252	29%	44,2%
soziale Zwecke	1,192	1,204	1,332	1,471	1,483	1,555	9%	30,5%
Gewerbesteuerumlage	0,744	0,784	0,757	0,550	0,464	0,320	2%	
Kreisumlage	3,258	3,433	3,706	3,793	3,696	4,018	22%	23,3%
Zuführung Vermögens-HH	7,003	4,199	2,821	3,122	1,900	1,315	7%	
	<b>21,047</b>	<b>18,269</b>	<b>18,039</b>	<b>19,090</b>	<b>18,549</b>	<b>18,156</b>	100%	

### Einnahmen Vermögenshaushalt

	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021
Zuführung vom VW-HH	7,003	4,199	2,821	3,122	1,900	1,315
Entnahme Rücklagen	0,000	0,000	1,749	0,000	3,367	2,315
Verkauf Anlagevermögen	0,000	0,718	0,384	0,323	0,510	1,685
Beiträge/Gebühren	2,413	0,122	0,085	0,078	0,030	1,135
Fördergelder	0,472	2,723	2,008	1,756	1,778	3,444
Kreditaufnahme	0,000	1,985	1,190	0,000	0,000	0,000
Stabihilfe	7,400	4,700	5,500	2,200	0,000	0,000
	<b>17,304</b>	<b>14,448</b>	<b>13,739</b>	<b>7,499</b>	<b>7,664</b>	<b>9,932</b>

### Ausgaben Vermögenshaushalt

	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021
Zuführung Rücklagen	0,932	1,436	0,000	2,291	0,000	0,000
Anlagevermögen (ohne Bau)	1,038	0,861	0,402	0,949	1,343	1,181
Baumaßnahmen	12,338	7,298	2,795	2,127	4,506	7,575
Schuldentilgung	2,996	4,861	10,514	2,131	1,815	1,156
	<b>17,304</b>	<b>14,448</b>	<b>13,739</b>	<b>7,499</b>	<b>7,664</b>	<b>9,932</b>